

ARCHIV FÜR SLAVISCHE PHILOGIE.

UNTER MITWIRKUNG

VON

A. BRÜCKNER, J. GEBAUER, C. JIREČEK, A. LESKIEN,
BERLIN, PRAG, WIEN, LEIPZIG,

W. NEHRING, ST. NOVAKOVIĆ, A. WESSELOFSKY,
BRESLAU, BELGRAD, ST. PETERSBURG,

HERAUSGEGEBEN

VON

V. JAGIĆ.



— *Per. II 239/26*
SECHSUNDZWANZIGSTER BAND.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1904.

Jetzt will ich an einigen Beispielen zeigen, wo vor unseren Augen die Bedeutung »alius« in die Bedeutung »unus« übergeht. Was man serbokroatisch *jedan drugoga* sagt, das wird altslovenisch und russisch durch *другъ друга*, lateinisch *alius alium*, litauisch *kitas kitą* ausgedrückt. Wir sehen also, wie diese drei Sprachen das serbokroatische *jedan* (= unus) durch das Wort, welches »alius« bedeutet, ersetzen (auch das litauische Adjectivum *kitas* bedeutet eigentlich »alius«). — Denselben Bedeutungsübergang aus »alius« in »unus« sehen wir auch im russischen Adverbium *вдругъ*, welches »auf einmal«, serbokroat. »na jedan put«, »na jedno« bedeutet; wo man also im Deutschen ein, im Serbokroatischen *jedan* gebraucht, da nimmt man im Russischen das Wort *другъ*, welches eigentlich »alius« bedeutet. Ich erinnere noch an das griechische Adjectivum *ἕτερος*, welches eigentlich »alius« bedeutet, aber oft durch ein übersetzt werden muss ¹⁾, vgl. *ἕτερος μὲν — ἕτερος δέ* (= der Eine — der Andere), oder *χῶλος ἕτερον πόδα* (= an einem Fusse lahm). Dies sagt man lateinisch *altero pede claudus*, und *alter* ist »anderer«; man sagt lat. noch *alter ex duobus* (= Einer von den Beiden).

Wenn also der Uebergang aus »alius« in »unus« feststeht, so ist kein Wunder, dass wir im slavischen *иъ* den umgekehrten Uebergang vor uns sehen.

Agram, Ende 1902.

Dr. T. Maretić.

¹⁾ Wenn Brugmann mit seiner etymol. Erklärung des griech. *ἕτερος* Recht hat (Griech. Gramm. ³ 211), dann ist die Bedeutung dieses Adjectivums »unus« ursprünglich und die Bedeutung »alius« abgeleitet; dann deckt es sich auf's Beste mit dem slav. *иъ*.

Zusätze und Berichtigungen zu »Ein Beitrag zu den Forschungen über die sogen. Вѣсѣда трехъ святителей« (Archiv XXIII—XXIV).

Zu Archiv XXIII, S. 4, Anm. 11 und S. 54, Z. 4: Pypin's Abhandlung in *Русское Слово* 1862, Jänner S. 75—114 und Februar S. 42—88, gibt zunächst einen allgemeinen Ueberblick über die apokryphe Literatur; weiter folgen Bemerkungen, hauptsächlich zur stofflichen Seite einzelner Denkmäler. Parallelen werden aus nichtslav. Literaturen und der russ. Volksliteratur angezogen.

ib. S. 10, Z. 7 v. u.: Ueber den Bogomilismus handelte Pypin schon in seiner in *Русское Слово* 1862 erschienenen Abhandlung (l. c., Febr. 63 ff.).

ib. S. 11, Z. 9 v. u.: lies »richtig unmittelbar«.

ib. S. 15, Anm. 17: Ist unter dem »bosn.-serb.« Text der ib. S. 49, Z. 13 erwähnte zu verstehen?

ib. S. 23, Z. 14: Ueber den Dialog Athanasius' mit Antioch handelte vor kurzem auch V. N. Моѹльскій, *Апокрифъ элементъ въ »Вопросахъ и отвѣтахъ св. Аѳанасія къ кн. Антіоху«*. Одесса 1900.

ib. S. 32, Z. 23: statt »erwähnt« lies »theilweise herausgegeben«. In Šćapov's kleiner Abhandlung (l. c. I, S. 249—283) können wir einigermaßen einen Vorläufer der Schrift Моѹльскій's, *Анализъ* etc. sehen.

ib. S. 38, Anm. 38: Eine andere Recension von Močulskij's Слѣды erschienen in Этнограф. Обзорѣніе XIX, S. 175—179.

ib. S. 39, Z. 3: vor »sprach« einzuschalten »(abgesehen von Porfirjev, s. oben S. 31)«.

ib. Z. 7 v. u. und S. 40: Im Русскій Филолог. Вѣстникъ 1900, Nr. 3—4, S. 216—251 gab V. N. Močulskij nachträglich »Греческіе списки такъ называемой Бесѣды трехъ святителей« heraus. Es sind deren neun aus Handschriften der Wiener Hofbibliothek (Слѣды Nr. 3—4, 6, 7), der Pariser Nationalbibl. (Nr. 5, 12—14, 20) und der Petersburger Kais. öffentl. Bibl. (Nr. 21). Sie entstammen dem XIII.—XIV. Jahrh. und umfassen von 9—88 Fragen. Sie bereichern in erwünschter Weise das bisher herausgegebene griechische Textmaterial und lassen einige weitere interessante slav. Fragen nun auch im Griech. belegen. S. noch unten.

ib. S. 40, Z. 19: lies »XII—XVI«.

ib. S. 42, Z. 5 v. u.: lies »Бесѣды«.

ib. S. 44, Z. 9: lies »бѣ«.

ib. S. 46, Z. 10 v. u.: nach »erinnert« einzuschalten »(viell. dasselbe)«.

ib. S. 47, Z. 4: Herausgegeben ist in den Българскы книжици 1859. II, 265 f. aus der Bělëkovecer Handschrift das Tractat über Reiche und Völker (cf. Sophier Codex Bl. 91 f.).

ib. Z. 12 v. u.: statt »Srečkovič's« lies »der S. ist«.

ib. Z. 5 v. u.: Der Besēdatext in der von Michajlov beschriebenen Handschrift der Wiener Hofbibliothek wurde von mir zu Ende der Abhandlung (Archiv XXIV, S. 389 ff.) herausgegeben.

ib. S. 48—49: Ueber Damascene s. jetzt P. A. Лавров, Дамаскинъ Студитъ и сборники его имени »Дамаскины« въ югослав. письменности. Одесса 1899. 80.

ib. S. 52, Z. 10: statt »alle« lies »aller«.

ib. S. 56, Z. 6: Die Erzählung über das Kreuzholz, welche Gregorius Theologus zugeschrieben wird, ist eine andere Behandlung des Stoffes, als die Jeremias'.

ib. S. 60, Z. 7: Cf. im gleichen Sinne M. Драгоманов, Чудацькі думки про укр. національну виров. Львів 1892.

ib. Z. 19: Im Бѣлорусскій Сборникъ, V 271—272 (Витебскъ 1891) wird unter dem Titel der Бесѣда aus einer Handschrift des XVIII. Jahrh. (Чериков. у. Могил. губ.) ein Bruchstück von Fragen vorgeführt, das für die ältere russ. Besēda von gar keiner Bedeutung ist.

ib. Z. 10 v. u.: Ueber Fragen und Antworten im Grusinischen s. A. S. Chachanov, Очерки по исторіи грузинской словесности, в. 1, Народный эпосъ и апокрифы. Москва 1895, S. 175 ff., bes. 182 (SA. aus den Чтенія). Chachanov's Buch ist, wie er selbst sagt, »первый опытъ по исторіи груз. словесности«, und schon darum ein höchst verdienstliches Werk.

ib. S. 62, Z. 10 v. u.: auch Моѣ. 1900, Nr. V.

ib. Z. 9 v. u.: oben S. 40—41.

ib. S. 64, Z. 2: вѣсть.

ib. S. 66, Z. 17: вѣсть.

ib. S. 69, Z. 2: τῖνος.

- ib. Z. 5 v. u.: auch Moč. 1900, III 16, VII 21.
 ib. S. 70, Z. 7: lies »Krasnos. 1898, IV 21, Moč. 1900, I 16, II 59; slav.«.
 ib. S. 72, Z. 1 v. u.: Star. VI B.
 ib. S. 73, Z. 11: Syn. statt Cyn.
 ib. S. 75, Z. 7: 14 = 3 + 11.
 ib. S. 77, Anm. 2: cf. griech. Krasnos. 1898, IV 26, ad IV 15, V 24, VII 19.
 X 37, Moč. 1900, II 68.
 ib. S. 78, Z. 16 v. u.: Star. VI A statt Star. VI.
 ib. Z. 8 v. u.: Syn. A I und Nač. I.
 ib. S. 87: Die Anmerkung bezieht sich zur folgenden Seite.
 ib. S. 89, Anm.: cf. Moč. 1900, I 30 und II 28.
 ib. S. 95, Anm.: später Archiv XXIV, S. 389.
- Zu Archiv XXIV, S. 324, Z. 1 v. u.: meist ohne.
 ib. S. 326, Anm. 13: griech. noch Moč. 1900, III 16, VII 21.
 ib. S. 327, Anm. 27—31: griech. cf. zu Frage 27—31 — Moč. 1900, I 15—19, II 59—61
 ib. S. 328, Anm. 46: griech. cf. zum Thema Moč. 1900, II 77.
 ib. S. 329, Anm. 49 u. 51: zu Frage 49 cf. griech. Moč. 1900, VI 14 und VIII 20, zu Fr. 51 — ib. II 82.
 ib. S. 332, Z. 11: lies »ausserdem« statt »ebenfalls«.
 ib. S. 333, Z. 7: дха statt дна.
 ib. Z. 4 v. u.: »oben S. 5« statt »S. 40«.
 ib. S. 334, Anm. 11—12: griech. cf. zum Thema Moč. 1900, II 78.
 ib. S. 340, Anm. 42: griech. auch Moč. 1900, VII 13 (14).
 ib. Anm. 45: griech. zum Thema cf. Moč. 1900, III 56.
 ib. S. 347, Anm. 3: griech. zum Thema cf. Moč. 1900, II 75, VI 1.
 ib. S. 353, Z. 18: vor »Srečk. 65« stehe »Mich. 60«.
 ib. S. 355: Codices, in welchen zufällig Gregorius Dialogus und Apokryphes, der Besěda Naherstehendes, zusammentraf, kennen wir; vergl. z. B. die Fragen und Antworten des heil. Athanasius an Antioch in Šafařik's Handschrift Nr. V (im Prager Nationalmuseum — aus dem XV. Jahrh., Bl. 148—173 b; s. Močulskij, Апокриѣ. элементъ въ Вопросахъ и отвѣтахъ св. Леонасія къ кн. Антіоху, S. 2).
 ib. S. 358, Anm. 12: Eine Anzahlung davon im Griech. Moč. 1900, VII 38 und III 40.
 ib. S. 360, Z. 13: Griech. noch Moč. 1900, II 41, VII 29.
 ib. S. 365, Z. 12 v. u.: auch Moč. 1900, I 18 (19), II 60 (61)
 ib. S. 367, Z. 10: Griech. cf. Moč. 1900, VII 3.
 ib. S. 373, Z. 13: Bei Moč. 1900, cf. I 14, II 56 u. VII 24.
 ib. Anm. 1: cf. Moč. 1900, VII 13, 14.
 ib. S. 374: Mich. 41—44 = Moč. 1900, IX (3) 4—7 (ib. 8—9 = Mich. 53—54); Mich. 43—44 = Moč. 1900, I 21—22; Mich. 41—43 = Moč. 1900, II 10 (11), 15, 12. Zu Mich. 43 cf. Moč. 1900, VIII 14 und zu Mich. 42 — Moč. 1900, VII 35.
 ib. Z. 12 v. u.: auch Moč. 1900, I 24, II 87.

- ib. S. 375: Mich. 34—36 = Moč. 1900, II 54—56 I
 ib. S. 376, Z. 12 v. u.: Srečk. (im Wortlaut viell. ältere Varianten im Arch.).
 ib. S. 377, Z. 1: Moč. I a 21 τῆς Μάρθας; cf. ausserdem griech. diese Frage
 Moč. 1900, III 43, II 40 (s. noch unten S. 402).
 ib. Z. 5: cf. noch Moč. 1900, I 10, III 69, VII 11, VIII 2.
 ib. Z. 4 v. u.: cf. noch Moč. 1900, I 12, IV 18, VIII 7.
 ib. S. 379, Z. 13: cf. Moč. 1900, II 73: Ἐρ. Δια τίνας δικαίου ἀνεσάσθη ἡ πόλις Συγῶρ; Ἀπ. διὰ τοῦ Λῶτ.
 ib. S. 380, Z. 1: griech. cf. noch Moč. 1900, VII 16.
 ib. Z. 7 v. u.: cf. noch Moč. 1900, IX 9 (= Mich. 54); ib. 8 = Mich. 53.
 ib. S. 382, Z. 4 v. u.: Der Umstand, dass Krasn. 1898, IV die dem Stojan. und Syn. A II am nächsten stehenden Varianten bietet, sowie dass Syn. A 40 = Krasn. 1898, IV 40 etc. ist, könnte viell. dafür sprechen, dass Syn. A oder sein Prototypen die schon im Griech. zu Stande gekommene Verbindung von Syn. A I (die Adamfragen I. Redaction) und Syn. A II (Ἐρωτ.-ἀποκρ. διάφοροι wiedergibt. Dagegen liesse sich jedoch das einwenden, dass Star. VI in der Compilation keine Spur von Syn. A II zeigt; natürlich konnte Syn. A II wegen der in Nač. I und Syn. C mit Syn. A II gleich anklingenden Fragen bei Seite gelassen worden sein.
 ib. S. 383, Frage 3: griech. noch Moč. 1900, II (17), 86.
 ib. Fr. 9: cf. zum Thema Moč. 1900, III 64.
 ib. Fr. 11: cf. Moč. 1900, II 18—21.
 ib. S. 384, Fr. 32: cf. Moč. 1900, II 72.
 ib. S. 385, Fr. 41: cf. Moč. 1900, III 21, VII 26.
 ib. Fr. 44—45: cf. Moč. 1900, II 25, IV 13, VI 8.
 ib. Fr. 47: cf. Moč. 1900, II 52, III 17, VII 22.
 ib. Fr. 56: cf. Moč. 1900; II 66 (Ἐρ. Δια ποῖον λόγον ἐξέπεσεν ὁ ἀρχάγγελος καὶ ἐγένετο διάβολος;). Moč. ib. 65 = Arch. 62. Srečk. 48.
 ib. S. 386, Fr. 65: cf. Moč. 1900, VI 10.
 ib. Fr. 66: cf. Moč. 1900, [I 6], VIII 8.
 ib. Fr. 68: s. oben S. 377.
 ib. Fr. 75: zum Thema cf. Moč. 1900, II 17.
 ib. S. 387, Fr. 87: cf. Moč. 1900, III 11, VII 17.
 ib. Fr. 88: cf. Moč. 1900, II 79.
 ib. S. 388, Fr. 98: cf. Moč. 1900, III 66, VII 8.
 ib. Fr. 100: cf. Moč. 1900, II 88 (die letzte Frage): Ἐρ. οὐρανὸς ἦτον, γῆ οὐκ ἦτον, χωρίον ἦτον, στρατὸν οὐκ εἶχεν; Ἀπ. Ἡ κιβωτός.
 ib. S. 388—389: Wenn wir die Zahlen aus Moč. 1900 herausheben, so erhalten wir von: II (17), 86, 18—21, 72, 25, 52, 66, 77, 79, 88; von III 64, 21, 17, 11, 66; von VII 26, 22, 17, 8 etc. Und wirklich finden wir auch hier die charakteristische Frage, wie Krasn. 1898, II 1 — Moč. 1900, III 6, VII 6; ausserdem ist Arch. 62 = Moč. 1900, II 65, III 3, VII 3 und Arch. 52 = Moč. 1900, VII 36.
 ib. S. 389, Z. 4 v. u.: Juli, August.
 ik. S. 390, Frage 2: cf. Moč. 1900, VIII 25.
 ib. Ft. 3: s. ib. III, 44—45: Ἐρ. Ὁ Πατὴρ καὶ ὁ Υἱὸς καὶ τὸ ἅγιον

Πνεῦμα ἐν ποίοις ὀνόμασι τιμῶνται; Ἀπ. Ὁ πατήρ εἰς ἅγιος, Θεὸς παντοκράτωρ, ἀναρχος, ἀχώρητος, ἀγέννητος, ἀθάνατος, ἀκατάληπτος, ὅλον ὁ Κύριος. Σαβαώθ. ἀναλλοίωτος, αἰώνιον, αἰθδιον. Καὶ ὁ υἱὸς ἐν ποίοις ὀνόμασιν τιμᾶται. Εἰς ἅγιος, λόγος ὦν ἀληθινὸς, ἥλιος δικαιοσύνης, φῶς, ζωὴ, ἀλήθεια, ὁδὸς, θύρα, στύλος, πέτρα, ἄνθος, ταῦρος, σταυρὸς, πρόβατον, ἄρτος, μὸσχος, μύρον ἐκκενωθέν; υἱὸς ἀνὰ μεγάλης βουλῆς, ἄγγελος, ποιμὴν, μεστίας, Ἰησοῦς Χριστὸς. Θεὸς, βασιλεὺς, σοφία, δύναμις, χρηστότητος πηγὴ, λέων, σκύμνος, ἄετος, ἄνθρωξ, μαργαρίτης, Ἐμμανουήλ, ἀρχιερεὺς, ράβδος. λύχνος φωτός, νεφέλη ἀρχιστρατήγος τῆς τοῦ Θεοῦ δυνάμεως. 45. Ἐρ. Ἰωάννης εἶπεν ἐν ποίοις ὀνόμασι τιμᾶται τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον; Ἀπ. Ἐν μονογενές, πολυμέγα, λεπτόν, ἀκίνητον, ζωοποιόν, τρανόν, ἀμόλυτον, σάφες, φιλάγαθον, ὀξύν, ἀκώλυτον, ἐδεργετικόν, φιλοβέβαιον, ἀσφαλές, ἀμέριμνον, παντοδύναμον, παντεπίσκεπτον. δια πάντος χωροῦν νοερόν, καθαρόν, λεπτόν, ἀκμὴ γὰρ ἐστὶν τῶν δυνάμεων τοῦ Θεοῦ.

ib. S. 391, Fr. 5: cf. ib. I 1 + 2, VII 30.

ib. Fr. 7: s. ib. IV 7 (Φούσδος). Davor steht ib. IV 6: Ἐρ. Ποῦ ἐτέχθη ὁ Χριστός, ἐν οἴκῳ ἢ ἐν καταλύματι; Ἀπ. Ἐν σπηλαίῳ. Das würde mit Arch. 4 beweisen, dass da im Slav. eine ähnliche Frage ausgefallen ist.

ib. Fr. 8: cf. ib. II 71, III 18, IV 8.

ib. S. 392, Fr. 9: cf. ib. IV 9.

ib. Fr. 10: cf. ib. IV 10.

ib. Fr. 11: cf. ib. IV 11, II 27, III 9.

ib. Fr. 13a: cf. ib. IV 15 (ὁ βασιτάζων); ib. IV 13 (ὁ πελεκήσας).

ib. S. 393, Fr. 45: ib. II 32 (ohne Zusatz); ib. 37 (ὁ φραγγελώσας).

ib. Fr. 15: ib. IV 16 (Δίσμας, Γέστας), II 35, III 22.

ib. Fr. 16: ib. II 36: Ἐρ. Τίς ὁ καθελὼν τὸν σταυρὸν τοῦ Κυρίου; Ἰάσηφ, ὁ ἀπὸ Ἀριμαθίας.

ib. Fr. 17: ib. II 39 (Ζεέλ. Καλονήλ), III 42 (Ἀπ. Ὁ εἰς Ἐξαήλ, ὁ ἐρημνεύεται δίκαιος ὁ θεός, καὶ ὁ ἕτερος Καλονήλ, ὁ ἐστὶν ἰσχυρὸς ὁ θεός), IV 17 (Ἰσαζαήλ).

ib. S. 394, Fr. 19: Antwort cf. ib. VI 16.

ib. Fr. 21—22: cf. ib. VI 19 (u. II 29).

ib. S. 395, Fr. 25: cf. ib. II 73.

ib. Fr. 26: cf. ib. VIII 9.

ib. Fr. 27: cf. ib. III 8, 67, VI 2, VII 9.

ib. Fr. 28: cf. ib. VI 3, VII 27.

ib. Fr. 30: cf. ib. II 5.

ib. S. 396, Fr. 31: cf. zum Thema ib. III 70, VII 12, VIII 1.

ib. Fr. 32: cf. ib. I 10, III 69, VII 11, VIII 2.

ib. Fr. 33: cf. ib. VII 13 (14).

ib. Fr. 34: cf. ib. II 54, VIII 26, (III 20, VII 25).

ib. S. 397, Fr. 35: cf. ib. II 55, VI 24.

ib. Fr. 36: cf. ib. II 56, I 14, VII 24.

ib. Fr. 37: cf. ib. II 81, III 10, VII 15.

ib. Fr. 39: cf. ib. II 67 (Ἐρ. Τίς ἀπιστήσας γέγονεν κίων;), I 25, III 7, VII 7, IX 1.

- ib. Fr. 40: cf. ib. I 24, II 87.
 ib. Fr. 41: cf. ib. IX 4, II 10.
 ib. S. 398, Fr. 42: cf. ib. IX 5, II 15, VII 35.
 ib. Fr. 43.: cf. ib. IX 6, II 12, I 21, VIII 14.
 ib. Fr. 44: cf. ib. IX 7, I 22.
 ib. Fr. 46: cf. ib. II 63, III 25, VI 20, VII 32.
 ib. Fr. 47: cf. ib. I 4.
 ib. S. 399, Fr. 48: cf. ib. I 5, II 53, III 68, VII 10.
 ib. Fr. 50: cf. ib. I 9.
 ib. Fr. 52: cf. ib. VII 36; Krasn. II 1 = ib. III 6, VII 6.
 ib. S. 400, Fr. 53: cf. ib. IX 8, II 64.
 ib. Fr. 54: cf. ib. IX 9, VII 16 (kurze Fassung).
 ib. S. 401, Fr. 55: cf. ib. VI 22 (*Ἐρ. Τίς εἶχεν τὰ πολλὰ καὶ ἄλλος οὐκ εἶχεν, οὐδὲ ἐν, καὶ ἀπῆλθεν πρὸς τὸν μὴ ἔχοντα; Ἀπ. Ἦλθεν ὁ Χριστὸς πρὸς τὸν Ἰωάννην.*) u. VIII 19.
 ib. Fr. 56: cf. ib. III 33.
 ib. S. 402, Fr. 58 a: cf. ib. I 28, III 26, VII 33.
 ib. Fr. 58 b: cf. ib. II 40, III 43. Einige Varianten in Archang. sind wohl die ursprünglichen.
 ib. S. 403, Fr. 59: cf. ib. I 20, II 62, VI 11.
 ib. Fr. 60: cf. ib. II 65, III 3, VII 3.
 ib. Fr. 52: cf. ib. I 29, VII 40.
 ib. Fr. 63: vergl. ib. IV 12.
 ib. S. 405, Z. 10: Mich. 7—11 = Moč. 1900. IV (6) 7—11; (13a) = 15, 15 = 16, 17—17 u. a.
 ib. Z. 9 v. u.: Interessant ist, dass wir den Namen Johannes im griech. Original für Mich. 3 (Arch. 20, Srečk. 79), d. i. Moč. III 45, sowie im Slav. vorfinden. Das könnte ein Fingerzeig sein, dass Johannes doch schon im griech. Original für unsere Besëda gestanden haben mag.
 ib. S. 406, Z. 14 v. u. und S. 408: Texte wie Mich., Srečk. lassen, wie gezeigt wurde, noch einen Adamapokryph voraussetzen, sowie eine neue Reihe von Fragen, die der ältesten Besëda angehängt wurde. Ausserdem mag eine selbständige Reihe ängmatischer Fragen (cf. Tich. A b) existirt haben.
 Die voranstehenden Zusätze sind Anfang 1902 niedergeschrieben worden. Inzwischen ist im ŽMNPr. 1903, November 206—230, eine Anzeige der vorliegenden Abhandlung von V. N. Močulskij erschienen. Der Recensent, aus der Abhandlung als Besëdaforscher bekannt und darin etwas hart mitgenommen, sucht sich l. c. zu vertheidigen, indem er sich bemüht, die schwachen Zeiten dieser Arbeit hervorzukehren, ohne von ihren Resultaten viel Notiz zu nehmen. Da der Verfasser nunmehr seiner Arbeit noch ein drittes — literaturgeschichtliches Capitel anschliessen möchte, worin er aber vieles aus den beiden ersten wiederholen müsste, so gedenkt er dies, um bei dieser Gelegenheit auch seinen Kritikern zu antworten, anderorts in russischer Sprache zu thun.
 Dr. R. Nachtigall.